

Erscheint 8 Mal im Jahr. — Abonnementspreis: 1 Fr.

# Gemeinde-Blatt

für die  
Deutsche reform. Kirchgemeinde  
• Genf •

XIV. Jahrgang.

Nr. 99

16. Mai 1918

Zur Vermeidung von unnützen Porto-Auslagen und Unregelmässigkeiten in der Zustellung des Blattes sind die Empfänger dringend gebeten, Adressenänderung oder Abreise von Genf anzuzeigen.

➔ Mit Pfingstsonntag beginnen die Gottesdienste wieder punkt 10 Uhr.

## Zur Beachtung.

Sonntag, den 9. Juni 1918, vormittags 10 Uhr  
im Auditoire

## GOTTESDIENST

gehalten von Herrn **Karl von Greyerz**,  
Pfarrer von Kandergrund,  
ehemaliger Pfarrer von Winterthur.

Indem wir unserer grossen Freude Ausdruck verleihen, in der Person des Herrn Pfarrer von Greyerz demnächst einen der hervorragenden Geistlichen der deutschen Schweiz in unserer Mitte begrüßen zu dürfen, möchten wir die Gemeindeglieder herzlich einladen, an diesem Gottesdienste regen Anteil zu nehmen.  
Der Kirchenrat.

## Zum Pfingstfeste.

Habt Ihr schon ernstlich darüber nachgedacht, was wohl unter dem heiligen Geiste zu verstehen ist? Es gibt Leute, die nicht viel mit ihm anzufangen wissen. Andere urteilen gerade umgekehrt. Irre ich mich nicht, so sagte einer unserer bekanntesten schweizerischen Dichter, unter allen Lehren der christlichen Kirche sei

ihm die vom heiligen Geiste die verständlichste. Da Pfingsten, das Fest der Ausgiessung des heiligen Geistes vor der Türe steht, so verlohnt es sich wohl, unsere Gedanken auf diesen Punkt zu richten.

Dass wir Menschen Geist besitzen, meint jeder zu wissen. Wir denken, wollen, fühlen kraft unseres Geistes. Obschon das noch nicht der heilige Geist ist, ist es doch angezeigt, an diesen bekannten Punkt anzuknüpfen. Die Schrift lehrt, dass der Geist in den Menschen in besonderer Weise von Gott stammt. Er ist nach ihrer Auffassung nicht wie die Naturgegenstände von Gott *geschaffen* worden, sondern er ist ein Teil des göttlichen Wesens selber. Gott hat ihn — das ist die kindlich einfache Darstellung der ersten Kapitel des 1. Buches Mosis — den Ersteltern als einen Teil seiner selbst eingehaucht. Steht das auch nicht genau so da, so ist das offenbar die Meinung der dortigen Erzählung wie auch anderer Aussagen der Schrift. Eine Deutung, worin übrigens die Erforscher der Bibel übereinstimmen. So naiv das klingt, im Grunde haben die tiefsten Denker der Menschheit, ein Plato, ein Kant, und nun auch die

Gemeinde-Blatt für die Deutsche reform[ierte] Kirchgemeinde  
genf. -- Genf. -- 14.J., Nr.99 vom 16.5.1918, S.4-5.

LB Standort: R 4382: 1918-21

Verfasser: Pfr. Walter [Paul]  
Av. Florissant, 12, Genève

### Bücherschau

«Suchet Gott, so werdet ihr leben», von KARL  
BARTH und EDUARD THURNEYSEN. *Genf. B. 1918 Nr. 99*

Manche unserer Leser erinnern sich noch gern an den einstigen Vikar unserer Gemeinde, der als einer der Herausgeber dieses Buches an die Öffentlichkeit tritt und damit seinen alten Freunden Gelegenheit gibt, wieder mit ihm in Berührung zu treten. Und niemand, der sich in die hier dargebotenen Predigten vertieft, wird sie weglegen, ohne aus ihrem Gedankenreichtum und ihren treffenden Wegleitungen innere Stärkung und Förderung geschöpft zu haben. Es sind keine Kriegspredigten, wie sie gegenwärtig vielfach veröffentlicht werden, die allerlei Erfahrungen und Lehren aus den Weltereignissen ziehen. Und doch fühlt man ihnen an, dass sie aus der Not der Zeit herausgeboren sind. *Die Not* beschäftigt die Verfasser vor allem, dass die Menschen so wenig verstehen, Gott zu finden und in ihm das wahre Leben zu erfassen. Politische, ökonomische, soziale, kirchliche Fragen stehen im Vordergrund der menschlichen Interessen, sie dürfen aber nicht den ersten Platz einnehmen, ausschlaggebend muss die Sehnsucht, das Verlangen nach Gott sein; auf diesem Grunde müssen sich alle andern Fragen von selbst lösen. Und diese Gewissheit wollen uns die Predigten vermitteln, dass Gott sich finden lässt, dass er bereit ist, aus der Verborgenheit hervorzutreten und ein Durchbrecher aller Bande zu werden. Es sind ernste, zu Herzen dringende Worte, die wir da zu hören bekommen, Worte, die die innerlichsten Tiefen der Seele und der Gedankenwelt aufwühlen, die keine Kompromisse mit bequemer religiöser Routine zu-

lassen, aus denen aber zugleich eine unerschütterliche Zuversicht, eine sieghafte Freude hervorleuchtet, dass Gott lebt und den suchenden und hörenden Menschen nahe sein will.

Wir müssen auf eine eingehende Analyse dieser Predigten verzichten und können nur unsern Lesern aufs wärmste empfehlen, selbst an dieser reichen Quelle der Gottesgewissheit zu schöpfen. Das Bändchen ist zum Preise von Fr. 4.- in der Buchhandlg. Burkhardt vorrätig.

W.